

Wirtschaft erleben

LANDESZEITUNG

ANZEIGEN-EXTRA

Heute:
HÖR GALERIE
AM MARKT

Hören ganz neu erleben in Büdelsdorf

30 Teilnehmer von „Wirtschaft erleben“ erkundeten die Hörgalerie in Büdelsdorf und erlebten, wie ein Hörgerät mit neuester Technik angepasst werden kann

„ConnectLine“ in der Hörgalerie

Wer ein Hörgerät benötigt, muss sich auf viele unterschiedliche Situationen einstellen, die das Gerät verschieden beanspruchen. So bietet eine Fahrt im Pkw eine ganz andere Geräuschkulisse als ein Gespräch in ruhiger Atmosphäre. Auch telefonieren und fernsehen verlangen so einiges von einem Hörgerät. Wie wäre es da, wenn man das Gerät kabellos mit TV, Handy, Telefon und vielem mehr verbinden könnte? Die „ConnectLine“ des Herstellers „Oticon“ macht dies nun möglich. Das Herzstück hierbei ist der so genannte „Streamer“, der die Töne naturgetreu und brillant drahtlos direkt ins Hörgerät überträgt wie in einen sehr hochwertigen, kabellosen Kopfhörer. Mit diesem „Streamer“ kann einerseits die Lautstärke geregelt und andererseits zwischen bis zu fünf einzelnen Geräten, wie TV, Handy, Musikanlage und PC, umgeschaltet werden. Er funktioniert wie eine Fernbedienung.



Audiologe Björn Feist von der Firma „Oticon“, zeigt, was mit einem modernen Hörgerät alles möglich ist.

Viele Geräte nutzen heutzutage die „Bluetooth“-Technologie. Der „Streamer“ erkennt diese Signale und überträgt sie in Spitzenqualität ans Hörgerät. Dies gilt für die meisten Handys, PCs und Musikanlagen. Die Einstellungen hierfür sind kinderleicht.

Ein besonderer TV-Adapter kann zudem den Fernsehklang aufs Hörgerät übertragen, ohne dass es die Lautstärke-Einstellung der anderen Zuschauer beeinflusst. Der „Phone-Adapter“ verwandelt das Hörgerät in eine Freisprecheinrichtung. Zusätzlich erhältlich ist ein Mikrofon, das dem Gesprächspartner zur besseren Verständigung angesteckt werden kann.

Gerne informiert Anette Schaer über diese spezielle Technologie zur Potenzierung eines Hörgerätes. Die Hörgeräte-Akustiker-Meisterin findet für jedes Bedürfnis die passende Lösung.

Ein Kamera-Team hat die Betriebsbesichtigung in der Hörgalerie im Auftrag des shz begleitet. Der Film kann ab sofort im Internet auf www.shz.de/video unter Firmenportraits angeschaut werden.

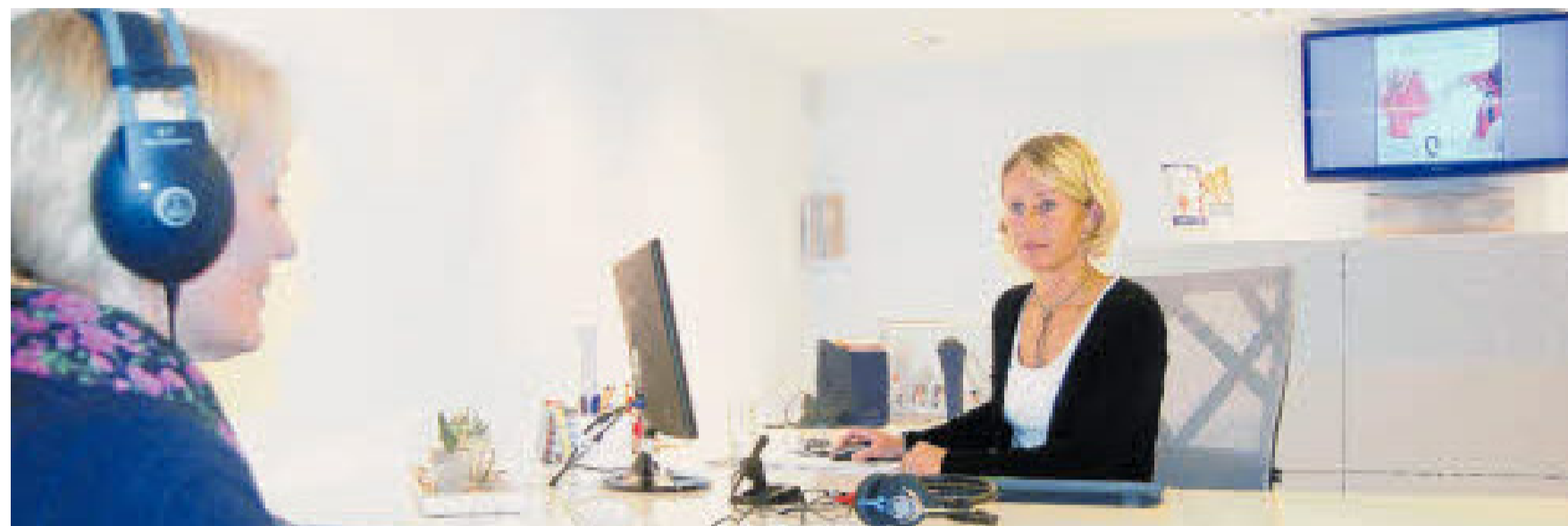
shz.de

Als absoluter Profi auf ihrem Gebiet weiß Anette Schaer, worauf es bei einem zeitgemäßen Hörgerät ankommt. In ihrer Hörgalerie am Markt in Büdelsdorf bietet die Hörgeräte-Akustiker-Meisterin seit dem 4. August in den Räumen der Brillengalerie von Jan Tollgreve in der Parkallee den gesamten Prozess einer fortschrittlichen Hörgeräteanpassung, computergesteuert, modern und effektiv. Wohl kaum einer der rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Aktion „Wirtschaft erleben“ der *Landeszeitung* hätte wohl im Voraus vermutet, was ihn bei einer Betriebsbesichtigung der Hörgalerie alles erwartet. „Ich freue mich über die schöne Runde und möchte Ihnen heute für alle Fragen bezüglich meiner Arbeit zur Verfügung stehen“, begrüßte Anette Schaer ihre Gäste. „Ich denke, es wird nett und interessant werden.“ Und damit traf es die Hörgeräte-Akustiker-Meisterin genau auf den Punkt, denn in den kommenden Stunden erlebten die Teilnehmer hautnah, was in der heutigen Hörgeräte-Technologie alles möglich ist, und vor allem wie der Anpassungsprozess eines Hörgerätes aussieht, um für einen Kunden ein individuelles sowie bestmögliches Ergebnis zu erreichen. Zudem wurden die Effektivität eines professionellen Hörschutzes sowie die einzelnen Arbeitsschritte der Fertigung erläutert.

Bevor es überhaupt um die Anschaffung und Einstellung eines Hörgerätes geht, klärt Anette Schaer in einem ausführlichen Vorgespräch, wo

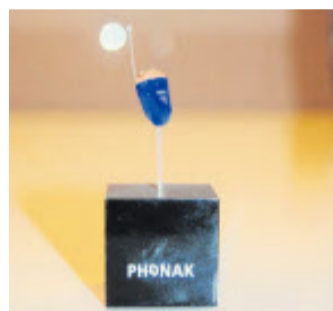


Feinarbeit: Der Hörschutz wird gefräst.



Hörgeräte-Akustiker-Meisterin Anette Schaer unterzieht eine Teilnehmerin von „Wirtschaft erleben“ einem Hörtest.

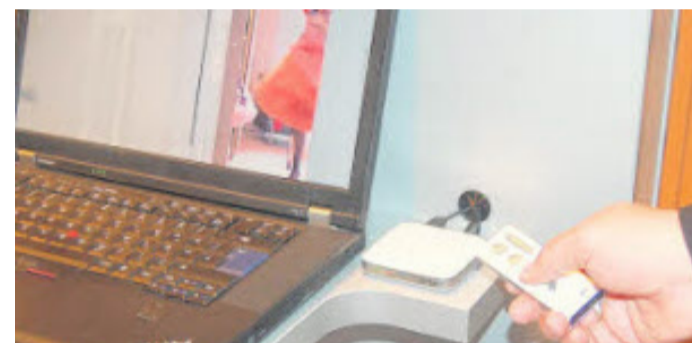
MASUCH (9)



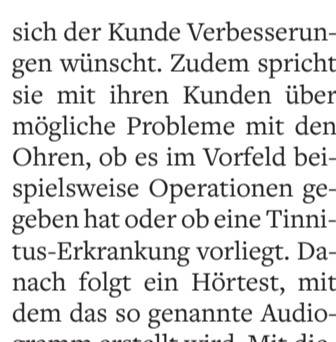
Winzig: Zeitgemäße Hörgeräte sind klein, enthalten allerdings viel moderne Technik.



Oliver Schaer nimmt eine Ohrabformung für einen Gehörschutz.



Mit einem „Streamer“ lässt sich das Audiosignal eines Computers direkt aufs Hörgerät übertragen.



Kaum zu erkennen: Ein kleines Mini-hinter-dem-Ohr-Hörgerät erkennt man erst bei genauerem Hinsehen.



Hörgeräte gibt es in verschiedenen Formen und Ausführungen.

sich der Kunde Verbesserungen wünscht. Zudem spricht sie mit ihren Kunden über mögliche Probleme mit den Ohren, ob es im Vorfeld beispielsweise Operationen gegeben hat oder ob eine Tinnitus-Erkrankung vorliegt. Danach folgt ein Hörtest, mit dem das so genannte Audiogramm erstellt wird. Mit dieser Methode können sämtliche Frequenzen des Ohres überprüft und Schwerhörigkeiten, in den Hoch- oder den Tieftönen, analysiert werden. „Die Kurven auf dem Audiogramm zeigen mir, wie gut oder schlecht jemand in einem Bereich hört. Zudem messe ich hier das jeweilige Sprachverstehen“, bestätigte Anette Schaer, die sämtliche Tests in ihrem „Hörerlebensraum“ durchführt. Dieser Raum ist bestens für eine multimediale Anpassung ausgestattet und mit moderner Surroundtechnik für realistische Alltagssituationen sowie schnelles Erkennen und Beseitigen von Hörpro-

blemen ausgerüstet. Verschiedene Simulationen und an die Bedürfnisse der Kunden angepasste Testszenarien erlauben Anette Schaer perfekte Ergebnisse in der Anpassung von Hörgeräten. Mit Audiofiltern demonstrierte die Hörgeräte-Akustiker-Meisterin unterschiedliche Hörschwächen. Die Teilnehmer erschrecken ein wenig, wie sich zum Beispiel ein Musikstück für jemanden anhört, der eine Schwerhörigkeit im Bereich der Hochtöne besitzt. „Wir können das Beste daraus machen, ein rundum gesundes Ohr können wir allerdings niemandem zurückgeben“, erklärte Anette Schaer. „Die technischen Möglichkeiten und die Einstellverfahren sind jedoch in den letzten Jahren sehr modern geworden. So ist es heute möglich, auf einem kleinen Bildschirm zu sehen, was eigentlich im Ohr los ist.“

Mit einer speziellen Vorrichtung kann Anette Schaer ganz genau feststellen, welche Töne eigentlich bei einem Kunden mit Hörgerät ankommen. Das „AURICAL“ der Firma „Otometrics“ gehört derzeit zu den ausgereiftesten Geräten im Bereich der Hörmessung und der Anpassung. Dabei kommt der

Hörgeräte-Akustiker-Meisterin wieder ihre Surround-Anlage zugute, mit der sie verschiedene Alltagssituationen, wie Party oder Straßenverkehr, erzeugen kann. „Das wichtigste ist jedoch ein optimales Sprachverstehen“, betonte Anette Schaer. Bei der Auswahl eines Hörgerätes empfahl sie zudem: „Niemand sollte sich mit dem Erstbesten zufrieden geben und verschiedene Hersteller ausprobieren. Jeder muss sehen, was für ihn passt.“ Auf dem Weg zum perfekten Hörgerät hat die gesamte Region mit Anette Schaer nun eine kompetente Ansprechpartnerin gefunden. Sie betreut jeden während des Prozesses der Hörgeräteanpassung sowie der Auswahl eines zum Kunden passenden Modells professionell. Anette Schaer bietet in ihrem Betrieb Markenhörsysteme aller namhaften Hersteller an.

Wer auf dem Bau arbeitet, gerne Konzerte besucht oder einen schnarchenden Partner besitzt, weiß genau, wie sehr andauernder Lärm auf die Nerven gehen kann. Dieser Lärm kann das Gehör bei zu viel Dezibel sogar dauerhaft schädigen. „Ich möchte Ihnen heute näher bringen, welche Möglichkeiten es im modernen Gehörschutz gibt“, erzählte Oliver Schaer, Ehemann von Anette Schaer und selbst Hörgeräte-Akustiker-Meister. „Lärm kann das Ohr nicht nur beschädigen, sondern auch ein ziemlicher

Stressfaktor sein.“ Daher demonstrierte er, wie perfekt passender und auf individuelle Lärmbelastungen ausgerichteter Gehörschutz in der Hörgalerie am Markt entsteht. Durch die unterschiedlichen Dämmwirkungen der verwendeten Materialien kann der Gehörschutz auf jede Situation zugeschnitten werden. So ist es beispielsweise möglich auf einem Rockkonzert trotz Schutz die gesamte Klangqualität der Band zu genießen.

Teilnehmerin Ingrid Schlüter aus Osterröndfeld erklärte sich bereit, Gehörschutz für ihre Ohren fertigen zu lassen. Nachdem Oliver Schaer den ausgehärteten Abdruck aus dem Ohr genommen hatte, wurde dieser passgenau gefräst und anschließend mit einer Schutzlackschicht versiegelt. „Ich bin sehr positiv überrascht. So ein Gehörschutz ist wirklich eine tolle Sache“, freute sich Ingrid Schlüter. Auch Irmgard Rönke aus Rendsburg zeigte sich vom Besuch der Hörgalerie begeistert: „Alles war sehr informativ und wurde gut vorgestellt. Ich bin begeistert von den Möglichkeiten der Hörgeräteanpassung.“

„Unsere Veranstaltung war eine runde Sache. Ich denke, dass sich nun alle gut informiert fühlen“, bekundete auch Anette Schaer.

Mark Masuch

Was bedeutet es, wirklich zu hören? Hören ist bei weitem nicht nur die bloße Wahrnehmung eines Geräusches. Hören ist vielmehr das Rauschen des Windes, das Plätschern des Bergbaches, wesentlicher Bestandteil der Kommunikation und noch viel mehr. Das Ohr ist eines der wichtigsten Sinnesorgane des Menschen, da Gehörtes automatisch mit Emotionen verbunden wird. Wir fühlen uns gut, wenn wir etwas Nettes gesagt bekommen, und schlecht, wenn uns unser Chef wieder einmal die Leviten liest. Vor allem aber die tägliche Verständigung, sei es mit dem Partner oder dem Friseur, ist ohne das Gehör schwerlich vorstellbar. Nun gibt es aber Menschen, deren Gehör krankheitsbedingt beeinträchtigt ist, was bedeutet, dass die Lebensqualität stark eingeschränkt wird. Damit auch sie den Wind wieder in allen „Tonlagen“ genießen können, braucht es einen kompetenten Ansprechpartner, der das Problem mit viel Know-how und hochmoderner Technik beheben kann.

KONTAKT

Hörgalerie am Markt
Parkallee 17-19
24768 Büdelsdorf
04331-30 01 30
www.hoergalerie-am-markt.de



Verbrachten informative Stunden in der Hörgalerie am Markt: Anette und Oliver Schaer, Björn Feist, Edda von Saurma vom shz (von links) mit den Teilnehmern von „Wirtschaft erleben“.

Den Anmeldecoupon für die nächste Veranstaltung unserer Reihe „Wirtschaft erleben“ finden Sie rechtzeitig in Ihrer LANDESZEITUNG.